



LUDWIGSBURG



Umbau, Sanierung, Erweiterung

Kulturstätte Scala

Stuttgarter Straße 2, 71638 Ludwigsburg

Bauherrin

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

Projektsteuerung, künstlerische Oberleitung

FB Hochbau u. Gebäudewirtschaft

Entwurf, Planung, Bauleitung (BA1)

Arge Poe&Walder, Ludwigsburg

Bauleitung (BA2)

Lutz Hennig, Stuttgart

Baukosten 7,48 Mio €

Bauzeit: 2011 – 2014

Bis Ende 2011 erfolgten im 1. Bauabschnitt Umbau und Sanierungsmaßnahmen des denkmalgeschützten Vorderhauses. Diese umfassten die Neuordnung der Gastronomie im Erdgeschoss inkl. neuer Küche, die Neugestaltung und Öffnung des Foyers zur Gastronomie sowie Umbau und Sanierung der Büroräume im Ober- und Dachgeschoss. Die gesamte Haustechnik Heizung, Sanitär und Elektro wurde erneuert. Schwerpunkt der energetischen Sanierung war der komplette Austausch der Fenster, sowie die Installation einer neuen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für die Gastronomie. Die Maßnahme umfasst ebenso die Ertüchtigung hinsichtlich Brandschutz.

Der 2. Bauabschnitt (2012–2014) umfasste den Anbau eines zweigeschossigen transparenten Foyers, die Sanierung des Saales sowie den anschließenden Erweiterungsbau. Das Herzstück des 2. Bauabschnittes, der Saal, wurde komplett auf den Stand heutiger Veranstaltungs- und

Bühnentechnik gebracht. Fast alle sichtbaren Oberflächen im Saal wurden, unter Erhaltung möglichst vieler Gestaltungsmerkmale aus den 50er Jahren, erneuert und ertüchtigt. Das neue vergrößerte zweigeschossige Foyer ist als transparenter Baukörper dem Saal vorgelagert und bindet den Ehrenhof als Außenbereich mit ein. Der neue Erweiterungsbau schließt an die Bühne an. Im Erdgeschoss befinden sich neue Flächen für den Live- und Kinobetrieb wie Künstlerumkleiden, Backstage-, und Technikbereich. Im Untergeschoss sind die neuen WC-Anlagen für Besucher angeordnet. In den Obergeschossen befinden sich Büroräume. Im Dachraum ist die neue Lüftungsanlage für den Saal untergebracht.

Durch die Möglichkeit der großflächigen Öffnung der Hinterbühne in den neuen, direkt angrenzenden Lesegarten, stellt der Erweiterungsbau auch ein Bindeglied zwischen Scala und Kulturzentrum dar. So kann zukünftig der Bühnenraum in beide Richtungen genutzt und bespielt werden.

